

Protokolleintrag vom 22.03.2006

2006/92

Schriftliche Anfrage von Claudia Simon (FDP) vom 22.3.2006: Liegenschaft Löwenstrasse 26/Hornergasse 17, Sicherheitsmassnahmen

Von Claudia Simon (FDP) ist am 22.3.2006 folgende *Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

An der Löwenstrasse 26/Ecke Hornergasse 17 steht seit Jahren eine baulich verlotterte Liegenschaft mit dem Militärladen der Firma Bambus Bamberger & Cie., welche auch Hausbesitzerin ist.

Alle Auflagen der öffentlichen Hand wie Bemühungen der Löwenstrasse-Vereinigung für eine bauliche Sanierung, oder wenigstens die Instandstellung der Ordnung und Sicherheit haben bis dato wenig bis nichts genützt. Der Schandfleck an der prominenten Ladenstrasse fristet weiterhin sein übles Dasein, zum Ärger Aller.

Es kommt indessen dazu, dass seit bald einem Jahr ein Gerüst auf dem Trottoir, öffentlicher Grund, aufgestellt werden musste, weil die Fassade zunehmend abbröckelt!

Angeblich kann die Baupolizei oder sonstige Amtsstellen nicht gegen diese unhaltbaren Zustände vorgehen, weil Private nicht zu einer Sanierung ihres Eigentums gezwungen werden können. Wenn aber die Sicherheit der Passantinnen und Passanten nicht mehr gewährleistet ist, und durch das Aufstellen des Gerüsts und dem damit verbundenen Schmutz die Standortqualität der umliegenden Geschäfte beeinträchtigt wird, ist Handlungsbedarf geboten.

Der Stadtrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Massnahmen und Auflagen hat der Stadtrat im Verlaufe der letzten 10 Jahre ergriffen, um diesen Schandfleck zu beseitigen oder wenigstens die Situation zu verbessern?
2. Warum und von wem wurde auf dem Trottoir ein Gerüst aufgestellt?
3. Bis wann dauert voraussichtlich diese für Fussgänger und umliegende Geschäfte unhaltbare Situation?
4. Auf wie viel Franken belaufen sich die Kosten für den Gerüstbau? Werden diese Kosten dem Eigentümer überwält?
5. Wird eine Gebühr für die Benutzung des öffentlichen Grundes verlangt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie hoch ist diese? Wurde die Gebühr in der Vergangenheit bezahlt, bzw. fristgerecht bezahlt?
6. Inwieweit ist das Amt für Stadthygiene, Desinfektion, beauftragt oder bemüht, den Geruchsemissionen Einhalt zu bieten und dafür zu sorgen, dass die Hygiene gewährleistet ist?
7. Welche Kosten entstehen bei der Strassenreinigung, um den Taubenkot und sonstigen Schmutz unter den Gerüsten sowie auf dem Trottoir zu bekämpfen?
8. Hat die Stadt der Eigentümerschaft in den letzten 10 Jahren Auflagen für eine Verbesserung der Situation gemacht? Wenn ja, wie wurden diese Auflagen eingehalten?